

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

216 (15.9.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Volk und Zeit“
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimart und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Bezugspreis monatl. 2.50 M., o. ohne Zustellung 2.20 M., o. Durchl. 1.10 M. Tel. 2.647
Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., o. Erscheint 6 mal wöchentlich
normallags 11 Uhr o. Doppeltel. 2020 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Zitellern: Durck, Weiden-
straße 22, Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rehhalt, Friedrichstraße; Offenburg, Cangelstraße 24

Karlsruhe, Samstag, den 15. September 1928 48. Jahrgang

Der Stinnes-Skandal

Die Betrugsmanöver der Bande

Die Stinnesaffäre zieht weitere Kreise. Man hört nichts mehr von einem Haftprüfungsstermin, von Bemühungen, Hugo Stinnes vor aus der Haft zu entlassen. Die Offensiv gegen den Reichsminister für Wirtschaft ist gänzlich erloschen. Niemand redet mehr von der Verteidigung von Hugo Stinnes. Die Stinnesaffäre hat sich gebüht, ihrer ersten Erklärung über die Unschuld von Hugo Stinnes weitere folgen zu lassen. Dafür hat man ein sehr reiches Material von Hugo Stinnes vernommen. Herr Stinnes hat seine Auftrittsreden niederlegen müssen. Es sind neue Verhaftungen erfolgt. So ist vor allem der Direktor des Reichsministeriums für Wirtschaft in Berlin, Leo Dirlsch, durch die Beschlagnahme in Haft genommen worden, den Verbindungsmann zwischen Wien und Berlin bei den Stinnesischen Wirtschaftsgeschäften gebildet zu haben. Man glaubt ferner Zusammenhänge auf die Spur gekommen zu sein, die nach anderen österreichischen Städten führen. Ueber den Umfang dieser Geschäfte hat man jetzt, daß Stinnes ungefähr 2 Millionen Mark Vermögenswerte haben soll. Die Behauptung von Stinnes, daß er sich in diese Geschäfte nicht gekümmert habe, weil es sich um geringe Summen handele, wird damit nicht glaubwürdig. So ist gegenwärtig der Stand der Untersuchung. Die bürgerliche Presse übt außerordentliche Zurückhaltung, namentlich die Stinnesparteipolitiker am nächsten stehen, und die Stinnesparteipolitiker, die Vater, als Leiter Deutschlands bezeichnet haben. Nur wenige Seiten findet man in der deutschnationalen Presse. Es wiederholt sich der Bergang, den man beim finanziellen Zusammenbruch des Stinneskonzerns im Jahre 1925 beobachtet hat. Schweigen um Stinnes! Der Zusammenbruch von Stinnes hatte weitreichende Nebenwirkungen in anderen finanziellen Zusammenbrüchen, der deutschnationalen Betreuer zu einem politischen Skandal ersten Ranges ausgeschlagen werden sollte. Wenn Stinnes in die Zahlungsunfähigkeit des Stinneskonzerns hinein gedrungen wäre, wäre der Stinneskonzern nicht zu halten gewesen. Deshalb damals die Taktik des Todschwe-

gens und der Vertuschung in der sogenannten nationalen Presse. Sie schweigt auch heute. Wo sind die großen nationalen Enttüller, die Reiniger Deutschlands, die in den Zeiten des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert so sehr die Moral im Munde führten? Wo sind die Herren von der deutschnationalen Presse und von den Verbänden? Sie stellen sich tot. In den Zeiten, als Herr Stinnes des Vater auf der Höhe seiner Macht war, fürstete an der Berliner Börse ein Wortwort: Stinnes? — unbekannt. Hugo Stinnes — unbekannt. — So sagen auch heute die Leute aus dem nationalen Lager und von der nationalen Presse. Nur ist es heute kein ärmlicher Börsenwit, sondern schlotternde Angst. Es ist nicht nur die Furcht vor dem Stinnes herbeiführt. Es ist die Furcht vor den Konsequenzen, die jeder Denkende aus der Stinnesaffäre ziehen muß. Dieser Betrugsversuch mit der Kriegsanleiheaufwertung ist der unmoralischste Betrug, den man sich denken kann. Die Inflationsgeschädigten, die wirklichen Anleihebesitzer, fühlen sich durch die Aufwertungsgeheimnisse enteignet und betrogen. Stinnes, der Sohn, aber, dessen Vater in der Inflation der Ausbeuter der allgemeinen Entwertung war, wollte mit Hilfe der Aufwertungsgeheimnisse und betrügerischen Manipulationen noch einmal Millionen verdienen. Die Inflationsopfer sind von der deutschnationalen Volkspartei nach allen Regeln der Kunst politisch betrogen worden. Soll nun die deutschnationalen Presse ihnen erlauben, daß ein so außer nationaler Mann wie Herr Stinnes nun, mit Hilfe von betrügerischen Kunstgriffen ein Millionenvermögen zusammenzuschlagen wollte? Das ist ihnen unzulässig. Daher das geheimnisvolle Schweigen um die Stinnesbetrugsaffäre. Wo bleibt die Ehrlichkeit, wo bleibt die Moral? Nur stille, kein Geräusch gemacht! Das ist die Parole der rechtsstehenden Presse. Am so entscheidend muß man mit dem Finger auf den Täuschner des Stinnesbetrugs weisen.

Sturmkatastrophe

Orkane und Tornados / Schwere Schäden in mehreren Gebieten Amerikas Die Katastrophe noch nicht beendet

New York, 14. Sept. Zwei Tornadostürme, die sich über die weiten Gebiete Nebraska und Norddakotas erstreckten, richteten überall in ihrer Bahn außerordentlich schwere Schäden an. Nach den bis heute früh eingesetzten Meldungen sind mindestens 20 Personen getötet und Hunderte verletzt worden. Die Zahl der Toten wird sich wahrscheinlich erhöhen, da zahlreiche Verletzungen in Mitteldeutschland gemeldet wurden. In Nebraska sind die von den Stürmen verursachten Schäden, so ist in der Nähe von Lincoln, wobei mehrere Kinder getötet und 25 verletzt wurden. Die kleine Stadt Davis in Nebraska, die 250 Einwohner zählte, ist nur noch ein Trümmerhaufen.
St. Louis (Missouri), 14. Sept. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind bei dem gestrigen Tornadosturm in nordöstlichen Missouri 13 Personen ums Leben gekommen. Von den zahlreichen Verletzungen dürften viele kaum mit dem Leben davonkommen. Auf dem Farm wurde ein kleines Kind von dem Sturm erfasst und schwer verletzt.
Spanna, 14. Sept. Die kubanische Wetterwarte berichtete um 11 Uhr nachmittags, daß der tropische Orkan, der die westindischen Inseln heimgeht hat, mittags seinen Kurs von West-Nord-West nach Nord-Nord-West geändert habe. Man nimmt infolgedessen an, daß Kuba nunmehr außerhalb der Gefahrzone liegt. Die Orkan San Juan bei San Juan wurde dem Erdboden gleichgemacht. Die Orkan bei San Juan wurden teils vom Meer umgeweht, teils durch Sturmflut hinweggespült.
Washington, 14. Sept. Das Marineamt hat eine Reihe von Kriegsschiffen angewiesen, sich für eine Disposition im westindischen Ozeanbereich bereit zu halten. Die Wetterwarte in Havana berichtet um 3 Uhr, daß der Orkan in nordwestlicher Richtung fortgeschritten und eine Geschwindigkeit von 160 Kilometer die Stunde erreicht hat. Er wird voraussichtlich Samstag morgen die östlichen

Bahama-Inseln und in der Nacht zum Sonntag die Küste von Florida erreichen.
Rockford (Illinois), 14. Sept. Der südliche Teil der Stadt ist von einem Tornado heimgesucht worden. Nach den vorliegenden Berichten wurden zwei Personen getötet, es wird jedoch angenommen, daß der Sturm noch weitere Opfer gefordert hat. Das umliegende Land ist umschwemmt, der Bahnverkehr ist unterbrochen.
New York, 14. September. Da die Kabel- und Radioverbindungen mit Portorico noch nicht wiederhergestellt ist, liegen noch keine vollständigen Berichte über die Ausmaße des Schadens vor, den der Orkan in Westindien angerichtet hat. Unbestätigten Gerüchten zufolge sind in der Umgegend von San Juan (Porto Rico) etwa 80 Prozent der Häuser zerstört oder beschädigt worden. Hospitales und andere Gebäude wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt und viele Plantagen zerstört. Die Zahl der Toten ist noch unbestimmt. Nach Meldungen, die die französische Kabelgesellschaft aus Haiti erhalten hat, erwartet man dort, daß der Orkan die Stadt Cap-Haiti heute um 1 Uhr mittags amerikanischer Zeit erreichen werde. Man schließt daraus, daß der Orkan über die Bahama-Inseln und über die Reiseroute der nach Kuba fahrenden Dampfer hinweggezogen wird. Auch der Pacific-Dampfer „Dreoma“, auf dem der britische Staatssekretär Sir Austen Chamberlain seine Erholungsreise unternimmt, befindet sich auf der Fahrt nach Kuba. Wie die hiesige Wetterwarte mitteilt, wird die Windstärke, die der Orkan am Donnerstag nachmittags erreichte, auf 150 Stundenmeilen geschätzt. Ein Dampfer ist gestern unweit von San Juan an der Küste aufgelaufen. Bevor der Orkan San Juan erreichte, richtete er auf Virgin Island und auf Martinique großen Schaden an.

Schlaglichter

Stresemanns Niere

Es geht doch nichts über das Taktgefühl besserer Leute. Bei Stresemanns die Herrschaften, vom Sanktens repräsentieren die allerhöchste Rinderstufe. Die sieht so aus:
Stresemann stirbt bald! Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat sich Stresemanns Zustand arg verschlimmert. Er leidet an einem immer mehr fortschreitenden Eintröden und Stresemann der Niere. Auch bei der sorgsamsten Pflege können Stresemann höchstens noch 2-3 Jahre leben. Ursache dieser Krankheit ist entweder eine starke Blausäurevergiftung oder ein Leberleiden. Unseres Wissens hat Herr Stresemann in seinen Jahren kein Salsleiden gehabt. — — —

Da sage noch einmal einer, daß Hitlers Stridenten nicht mistig und fein zu pointieren verstehen! Desenter könnte das kaum gesagt werden — harmant geradezu, wie diese Gelauntheit rasserer Journalisten selbst eine Mistgabel zu handhaben weiß. Sie wissen nicht nur einen solchen Dememord mit allem Komfort in Szene zu setzen, sondern auch ritterliche Gesichte mit der Feder zu führen!
Solch eine Todesprognose mit leicht malitösem Zungenzick am Schluss ist immerhin eine Keuschheit im Pressebetrieb. In einem Mulsant streng nationaler Eigenartens müßte diese sompatische Blüte böllischen Kampfschreibens einen Ehrenplatz finden.
Ja, das deutsche Gemüt. . . Das lassen wir uns von keinem Erbfeind rauben. So etwas macht uns bestimmt niemand nach. Es ist schon unbestritten Made in Germany: „Stresemann stirbt bald!“ — — —

Deutschnationale Vaterlandsschädigung

Die Deutschnationalen spielen Frankreichs Spiel

Die Reichspresse schlägt Alarm, weil in Genf von deutschen Männern wieder einmal deutsche Interessen vertreten werden sollen. Warum und wie, das wissen die deutschnationalen Blätter selbst nicht. Ihre Angriffe stützen sich auf Äußerungen französischer Zeitungen, die zum Teil ebenso unklar sind wie die deutschnationalen Behauptungen. Der Alarm ist deshalb unverantwortlich. Er enttrüftet die Stellung der deutschen Delegation und muß sich praktisch gegen Deutschland auswirken. Was kümmert das die Deutschnationalen? Jede Möglichkeit zur Bemäntelung ihrer inneren Konflikte ist ihnen recht — und wenn es an Landesverrat grenzt.
Was geht in Genf in Wirklichkeit vor? Der deutsche Reichskanzler bemüht sich in vollem Einverständnis mit der Völkerbundsdelegation und in voller Übereinstimmung mit der Reichsregierung, die Räumung des Rheinlandes zu erlangen. Die Gegenseite, vor allem Briand, knüpfen an die Erfüllung dieser Forderung Voraussetzungen, die zum Teil von innerpolitischen Rücksichten diktiert, zum Teil auf äußere Verknüpfungen des Rheinlandproblems mit der endgültigen Regelung der Reparationsfrage hinauslaufen. Reichskanzler Müller hat diese Verknüpfung von vornherein abgelehnt und wird sie auch weiterhin ablehnen. Aber was er nicht ablehnen konnte, waren die eventuellen sogenannten Parallelverhandlungen über die strittigen Fragen. Deutschland erstrebt seit langem eine endgültige Regelung des Reparationsproblems. Wie sie möglich werden soll, ohne Verhandlungen über diesen schwierigen Fragenkomplex zu führen, bleibt das Geheimnis der deutschnationalen Partei. Von diesem Gesichtspunkt aus ist es u. E. schließlich von untergeordneter Bedeutung, wo und von wem diese Verhandlungen geführt werden sollen und ob es notwendig ist, sie von Regierung zu Regierung durch zwei Expertenkommissionen oder eine Kommission führen zu lassen. Man sollte daran jedenfalls die Räumung der Zweiten Zone nicht scheitern lassen.
Etwas anderes ist es, ob Deutschland für den Fall dieser Räumung auch der Forderung nach einer „Konstatierungskommission“ zustimmen soll, d. h. einer Kommission aus zivilen Vertretern der alliierten Mächte, die von Fall zu Fall die befreiten Gebiete zu besuchen hätten. Entscheidend für die Haltung der Reichsregierung, die sich am heutigen Samstag mit dieser Frage befaßt, ist ausschließlich die Zusammenfassung dieser Kommission, ihre Aufgabe, vor allem die Dauer ihrer Tätigkeit. In dieser Beziehung muß vollkommene Klarheit geschaffen werden. Es ist nun doch einmal so, daß man derartigen Kommissionen in Deutschland — wo es auch sei — mit äußerstem Mißtrauen gegenübersteht. Deshalb ist es auch im Interesse Frankreichs, den Bogen nicht zu überspannen.
Wir haben zu der gegenwärtigen Reichsregierung das Vertrauen, daß sie ihre Entscheidung ohne Rücksicht auf den deutschnationalen Alarm, aber auch ohne neue Opfer im Interesse des Rheinlandes fällt. Eine derartige Entscheidung wird trotz der deutschnationalen Opposition von der großen Mehrheit des Volkes verstanden und gebilligt werden.

Graf Westarp hat an den Reichskanzler Müller das Ersuchen gerichtet, vor Beendigung der Genfer Verhandlungen vorübergehend nach Berlin zurückzukehren, um mit dem Auswärtigen Ausschuss des Reichstags Führung zu nehmen. Der Reichskanzler hat dem deutschnationalen Parteiführer darauf geantwortet, daß bereits vor Eingang seines Briefes in Genf eine weitere Besprechung für kommenden Sonntag vormittag mit den in Betracht kommenden Mächten vereinbart worden sei und diese Verabredung im deutschen Interesse nicht rückgängig gemacht werden könne. Im übrigen werde die Delegation dauernd im Rahmen ihrer Befugnisse handeln und werde nach Rückkehr selbstverständlich auch dem auswärtigen Ausschuss des Reichstages zur eingehenden Aussprache zur Verfügung stehen. Der Reichskanzler beabsichtigt Dienstag vormittag nach Berlin zurückzukehren.
Der Pressestelle der deutschnationalen Volkspartei gefüllt diese Antwort nicht. Sie droht: „Die nationale Opposition hat bisher im Interesse der deutschen Stellung bei den jetzigen Verhandlungen weitgehende Zurückhaltung in ihrer materiellen Kritik die außenpolitischen Probleme geübt. Zu einer solchen Zurückhaltung liegt ein Grund jetzt nicht mehr vor.“
Dieses Gerede ist weiter nichts, als Theatermaske. Es war un schwer, die Antwort des Reichskanzlers vorausszusehen. Die Deutschnationalen haben dies sicher auch vorausgesehen. Wenn sie in der Regierung lägen, würden sie auch nichts anderes tun, als die Verhandlungen in Genf ohne Störung durch Berliner Diskussionen fortzuführen. Im Übrigen kommt die Entrüstung der Deutschnationalen recht spät und ist im übrigen sachlich unangebracht. Die deutschnationale Reichstagsfraktion ist eingeladen worden, den Abg. v. Lindener-Wildau als Mitglied der deutschen Vertretung nach Genf zu delegieren. Sie hat das abgelehnt.
Sie hat sich dadurch von jeder Einflußnahme auf die Genfer Verhandlungen selbst ausgeschlossen und hat jetzt nicht den geringsten Grund zu verlangen, daß der deutsche Reichskanzler schwierige Verhandlungen mit Vertretern der anderen Staaten unterbricht, um nach Berlin zu reisen und sich mit dem Grafen Westarp und seinen Leuten herumzuschlagen.



Jetzt will ich es aber einmal richtig versuchen

Wenn Erna solch eine prächtige Persil-Wäsche erzielt, dann kann ich es auch. Eigentlich bin ich doch noch ein umständliches Frauchen, mache mir selbst die Arbeit schwer. Jetzt lasse ich das überflüssige Vorwaschen sein.

Ich weiche die Wäsche mit Senko ein, löse Persil kalt und allein auf und lasse die Wäsche nur einmal 1/4 Stunde unter öfterem Umrühren kochen, spüle erst warm, nachher kalt und

dann habe ich die gleiche prächtig weiße, frisch duftende Persil-Wäsche, um die ich Erna bisher beneidete.

1 Doppelpaket zu 85 Pfg. reicht für 5-6 Eimer Wasser = 50-60 Liter Waschlauge.

Frauen, wascht mit Persil und wascht richtig!

KAMMER
Lichtspiele, Kaiserstr. 168
ab heute 3.30 Uhr in Erstaufführung!
Eines der spannendsten und aufregendsten Filme der Welt.
FRITZ RISS
E. v. Winterstein
Gina Liguoro
Fehlfas
Der verheiratete Mann
Ist ein Blick in die Zukunft möglich? Diese Frage ist die Grundtendenz dieses sinnverwirrenden in stückester Erotik gezeichneten Filmes.
Hierzu:
Eine prickelnde Liebes- und Diebesgeschichte
Die Tänzerin vom Moulin Rouge
mit der charmanter Moe Murray
Kulturfilm
Wochenschau
Jugendliche haben keinen Zutritt.
Bitte die Nachmittagsvorstellung zu besuchen

STADTGARTEN
Sonntag, 16. Sept. Freikonzert der Schülerkapelle.
von 11-12 1/4 Uhr:
Nachmittags-Konzert
18 1/2 Uhr:
Abend-Konzert
und von 20 bis 22 1/2 Uhr:
ausgeführt von der Harmonie-Kapelle. 1252

Lya Mara
Heut tanzt Mariett
im Union-Theater

Volkshaus / Schützenstr. 16
Samstag ab 8 Uhr:
Groß. Unterhaltungskonzert
Sonntag ab 6 Uhr:
Streich-Konzert und zwar ohne Preiszuschlag.
Wir empfehlen ff. Moninger Bier, reines Weine, Hausmacher Wurstwaren und gute bürgerliche Küche.
Mittagsisch zu 0.60, 1.00, 1.30 und 1.50
Um regen Zuspruch bitten:
Hch. Hoff u. Frau Gewerkschaftshaus 6.m.d.R.

99%
der Krankheiten, wie Arterienverkalkung, Herz-, Lungen-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Schlaflosigkeit, Zuckerkrankheit usw. entstehen meistens durch Stoffwechselstörung. Hier hat sich **Balkanisan** (keine Arznei, kein Geheimmittel) hervorragend bewährt. Balkanisan ist ein hochkonzentrierter, unverfälschter Saft des seit Jahrtausenden erprobten Naturerzeugnisses — der Knoblauchsäure. Im Gebrauch sehr angenehm, weil Einnahme in Tropfenform, daher fast geschmack- und geruchlos. — Monatskur Mk. 3.50. Prospekt gratis. — Zu haben in Apotheken, Drogerien oder durch Medico-chemisches Laboratorium Dr. Schmidt & Co., Berlin W. 35, Lützowstraße 96. Postcheckkonto Berlin 2191.

„ZUM SALMEN“
am Ludwigsplatz / Telefon 2019
Eigene Schlachtung
ff. Sinner Bier
Gute Weine
Samstags ab 6 Uhr abends: Schweinsfüßchen
Geliebter ein Fritz Seifert Regener.

Badisches Landes-Theater
Samstag, 15. Sept.
*G 1 Th.-Gem. 401-500
Zum 100. Geburtstag von Leo Tolstoj
Rein inszeniert
Und das Licht scheint in der Finsternis
Drama von Tolstoj
Anfang 19 1/2 Uhr
Ende nach 22 Uhr
Stühle A (0.70-5.00 M.)
Sonntag, 16. Sept.
A 2 Th.-Gem. 401-500
Rein inszeniert
Hoffmanns Erzählungen
Oper von Offenbach
Anfang 19 1/2 Uhr
Ende nach 22 Uhr
Stühle D (1.00-8.00 M.)
Dienstag, 18. Sept.
Schinderhannes.
Mittwoch, 19. Sept.
Amida.
Donnerstag, 20. Sept.
Der Londoner
verlorene Sohn.
Freitag, 21. Sept.
Hoffmanns Erzählungen.
Samstag, 22. Sept.
Schinderhannes.
Sonntag, 23. Sept.
Die heilige Ente.
Montag, 24. Sept.
Schinderhannes.
Dienstag, 25. Sept.
Zum ersten Mal:
Donnerstag, 26. Sept.
Sonstige bis mitternachts.

Die Lust am Kochen ständig mehrt
Haug's guter Janker & Ruh Gasher
Karl Haug
Karlsruh. 25, früher Herrenstr. 44

Schlaf-Zimmer
in Birke, Mahagoni
Nußbaum, Eiche u.
lackiert zu 6.45
475.- 550.-
675.- 750.-
Möbelhaus M. Kahn
22 Waldstraße 22
neben Colosseum

Colosseum
Heute Samstag abend 8 Uhr
Uraufführung
und Premiere
der fabelhaften neuen Berliner
REVUE
»Für Euer Geld!«

Resti denz-Lichtspiele
Waldstr. 30
Heute
E. A. Dupont's
Millionenfilm
Moulin Rouge
mit
Olga Tschekowa
Ab Sonntag
Grete Mosheim
in
Kleine szenen
Letzter Tag!

Kartoffel
gelbe
Pfund 6 Pfg.
3tr. 5.70 netto
frei Keller
Bucherer
in sämtlichen Filialen
Telephon 392.

Soeben erschienen:
Das Badische Besoldungs-Gesetz
mit Besoldungsordnung nebst Ausführungsbestimmungen
Zusammengestellt von Ministerialoberrechnungsrat W. Karle und Oberrechnungsrat Rob. Theilacker
Preis gebunden RM. 3.-
Wichtig für jeden Staats- und Gemeindebeamten
Buchhandlung Volksfreund
Waldstraße 26, Telephon 7020-21

Halloh, halloh! hier seht Ihr was
●●● Für Euer Geld!
Halloh, halloh! hier dreht sich was
●●● Für Euer Geld!
Hier hat sich was, hier kommt heraus
Das größte Ding der Welt!
Wir reißen uns die Beine raus
●●● Für Euer Geld!
Der kommende Schlager der Saison täglich abends 8 Uhr zu hören im
Colosseum
Arbeiter! Werbt für eure Zeitung!

Die neuesten Damenstoffe

SEIDE WOLLE SAMT

Sämtliche Neuheiten der Saison in staunenerregender Menge

Immer grösser wird unsere Kundenzahl. • Gibt es einen besseren Beweis für

Güte Preiswürdigkeit Auswahl

Leipheimer & Mende

Zurück
Dr. med. W. Gutsch
 Kaiserstr. 102 6178
 Sprechstunden: 1/9-10 u. 1/3-5 Uhr

Zahnen der Kleinen erleichtert
Phospholactin
 Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern
 Großverk: **Leopold Flebig, Karlsruhe**

Gesucht werden:
Perfekte Wirtschaftlerin
 für ein Lehrgut. Erforderlich: Selbständiges Kochen, Vorbereiten und Schlachten. Hilfe vorhanden; ferner eine
Süchtige Pelznäherin
 nach Baden-Baden.
Arbeitsamt B.-Baden.

Herdfabrik
 lücht 1920
Obermeister
 welcher in allen Sparten der Fabrikation bewandert ist, den gesamten Betrieb überwachen und eine bestimmte Tagesproduktion gewährleisten kann. Ausführliche Angebote unter Angabe des Werdeganges unter E. S. 2349 an das Volksfreundbüro.

Eingetroffen 63/2
 weitere Waggons franz.
Trauben
 geeignet zu Traubenkuren
 40 Pfg.
Bananen
 schöne, gelbe Früchte
Pfannkuch

Mietervereinig. K'ruhe (e.V.)
 Geschäftshaus (nur Briefk. Anfr.) Baumfelderstr. 22, 618. III.
MÖBEL
 polierte und gewichste
Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer
 gegen bequeme Ratenzahlung
Bastian K.-Mühlburg Nulzstr. 33.

L.V. „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Karlsruhe
 Freitag, 21. September, abends pünktlich 8 Uhr,
 außerordentliche **General-Versammlung.**
 Tagesordnung:
 1. Wahl der Guleitung
 2. Bericht über die Arbeit der Guleitung in Baden-Baden
 3. Bericht über die Reichs- und Hauptversammlung in Jülich.

Samstag und Sonntag, 22./23. Sept. mber, Bezirkskonferenz des III. Bezirkes im Naturfreundehaus, Moosbrunn.
 Beginn: Abends 9 Uhr.

Sonntag vormittag: 10 Feiertunde im Konzerthaus
 Freitag, den 28. September 1928
Lichtbilder-Vortrag
 Thema: Kreuz u. Kuer durchs Badnerland
 Ref.: Gen. Karl Halter, Freiburg
 unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Cassalia“, Karlsruhe
 Karten im Vorverkauf durch die Funktionäre.
 NB: Montag, den 17. September 1928 im „Friedrichshof“, Gemeinsame Gau- u. Ortsgruppenfestung, punkt 8 Uhr, Zimmer 26.
 Die Vereinsleitung.

Solange Vorrat!
 Mlyona
George Groß
 mit 37 Bildtafeln 3.00
 Dr. Ludwig Marcuse u. a.
Gerhart Hauptmann und sein Werk
 Mit Szenenbildern aus Auführungen Hauptmannscher Werke 3.50
 Nur wenige Exemplare!
Buchhandlung Volksfreund Waldstraße 28, Herun 7020/21

Harmoniums
 prämiert mit nur goldenen Medaillen für Hans, Schule, Konzertsäle, Kirchen usw.
 RM. 190.- bis RM. 2700.-, Teilzahlung gestattet. 8 Register, 98 Stimmen nur RM. 290.- bei RM. 50.- Anzahlung und monatlich RM. 15.- Ratenzahlung.
Kinderleicht ist das Spiel ohne Notenkenntnis mit Apparat in Reibstellung unsichtbar eingebaut. Gesetzlich geschützt. — Auf Wunsch Probefreilegung.
Werdauer Harmonium-Fabrik
 Max Horn, Werdau i. Sa.

„Karlsruher Herbsttage“ 1928
 September Oktober
 Ausstellungen, Kongresse, kulturelle, heimatkundliche, wirtschaftliche und sportliche Veranstaltungen
 29. September bis 13. Oktober: Kulturwoche der „Karlsruher Herbsttage“ mit musikalischen, literarischen u. wirtschaftlichen Höhepunkten. Jahrestagung des Landesvereins „Badische Heimat“ mit Festauführung (Heimatabend), seitdemahnen Referaten, Führungen und Beschäftigungen. Sängerfest des Karlsruher Sängergaus.
 6., 7. und 8. Oktober: „Lichtfest Karlsruhe“. Anfrählung öffentlicher und privater Gebäude und Anlagen durch flutlicht, festliche Beleuchtung der Geschäftshäuser und Läden mit modernen Werbebeleuchtungen. Illumination der Stadt.
 Sonderaufführung des badischen Landestheaters in Oper und Schauspiel, Synchronkonzerte, Hermann Cris „Wuffe-Abend“ mit Liedern von Franz Böhler, Badischer Komponistenabend des Bad. Konzeratoriums für Musik, Große Kongerte „Heimatländliche Lichtbilderbeiträge, veranstaltet vom Landesverein „Badische Heimat“ e. V., Sonderausstellung der Bad. Kunsthalle (van Gogh), Ausstellung im Bad. Kunstverein und andere Kunstausstellungen der Karlsruher Künstlergesellschaft. Große hauswirtschaftliche Ausstellung „Rüche und Haus“ in der Stadt. Ausstellungshalle „Fünftausendkennung im Landesgymnasium. Karlsruher Herbstpferdemarkt. Balkon-, Fenster- und Vorgartenprämierung, „Karlsruhe in Grün und Blumen“ und anderes mehr.
 Programm- und Prospektbuch und Auskünfte durch den Verkehrsverein Karlsruhe e. V.

Dauervellen
 neuestes System, kein verbrennen der Haare — Spezialität:
Damenhaarschnitte und Wasservellen
Hertweck's Damen- und Herren-Frisier-Salon
 Luisenstraße Nr. 36

Farben, Lacke etc.
 gebrauchstüchtig
 für Anstriche aller Art
 vorteilhaft i. Farbenh. Hansa
 Waldstr. 15, b Colosseum

Gelegenheitskauf.
 Neuer Sch. Grammophon mit 30 Pl. wegen Auslieferung 1. Oktobers zu verkaufen. Angeh. unter Nr. 6324 an das Volksfreundbüro

Jetzt wird es Zeit
 sich sein Heim mit guten **Dauerbrandöfen**
 auszustatten. Solche kauft man in Qualität bei größter Auswahl und billigsten Preisen nur bei
Bender & Co. G.m.b.H.
 Das Spezialgeschäft für moderne Heiz- und Koch-Einrichtungen. Großküchenanlagen
Amalienstr. 25 (Ecke Waldstr.)
 Telefon 244 und 245

F. J. Sonner
 Badischer Lotterie-Einnehmer der Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie
 ladet die verehr. Einwohner Karlsruhes und Umgegend höchlichst ein, bei ihm das Glück zu versuchen
Ziehung der 1. Klasse am 19. u. 20. Oktober 1928

Lospreis	für 1 Klasse	1/2	1/4	1/8	1/16 Los
	3.-	6.-	12.-	24.-	RM.
	für alle 5 Kl.	15.-	30.-	60.-	120.-
					Mk.

Büro: Steinstraße 23, Tel. 6635 / Privat: Tel. 4965
Ab 1. Oktober:
Laden Kaiser-Allee 5
 Telefon 4965

Beit zum Briefe den 50 Bf. zu verkaufen. R. Gut. Brunnenstr. 5, I. 6306

Elektr. Anlagen
 Beleucht.-Körper
 Bügeleisen usw.
 sehr preiswert
Gebr. Betz
 Ihre vorzuziehende Einkaufsquelle für Elektrobedarf
Kriegsstr. 74
 Klapprechtstr. 23
 Durlacher Allee 2

Neues Sauerkraut
 selbst eingeschnitten
 Weinärrung
 Pfund 26 Pfg.
 bei 5 Pfund 25 Pfg.
Rauchfleisch
 gut durchwachsen
 Pfund 1.80
Pfannkuch